

b) Handvermittelter Ferndienst:

1. aa) Ferngespräche, die nicht durch Selbstwahl hergestellt werden können, sind beim zuständigen Fernamt anzumelden. Die Rufnummer des Fernamts ist im Kopf des Teilnehmerverzeichnis eines jeden Ortsnetzes angegeben (für Hamburg s. Seite 19). Die Verbindungen werden möglichst unmittelbar im Anschluß an die Anmeldung hergestellt, vorausgesetzt, daß die zu beauftragende Fernleitung und der verlangte Anschluß frei sind.
- bb) Werden nach Geschäftsschluß einzelne Hauptanschlüsse einer Nebenstellenanlage dauernd durchgeschaltet, z. B. zur Wohnung des Geschäftsleiters, können diese im Amtlichen Fernsprechbuch einzeln unter Voranstellung von „Nur“ oder „Nacht“ angeführt werden. Nähere Auskunft erteilt die zuständige Vermittlungsstelle.
- cc) Anmeldungen werden auf Wunsch nach einem bestimmten Zeitpunkt gestrichen (Befristung) oder während einer bestimmten Zeit zurückgestellt (Zurückstellung).
- dd) Gespräche können auf Wunsch am Anmeldeort oder am Bestimmungsort nach einem anderen Anschluß umgeleitet werden.
- ee) Nach Beendigung eines Ferngesprächs wird dem Anmelde die Gesprächsgebühr mitgeteilt, falls er dieses bei der Anmeldung beantragt hat (Gebührenansage).

II. Besondere Gesprächsarten

- a) XP- und XPL-Gespräche: Die verlangte Person wird auf Wunsch des Anmeldeurs an einen öffentlichen Fernsprecher gerufen.
 - b) V-Gespräche: Der Anmelde bezeichnet die Person, mit der er sprechen will; die Verbindung wird erst hergestellt, wenn der Gewünschte sprechbereit gemeldet worden ist.
 - c) R-Gespräche: Die Gebühren werden der verlangte Sprechstelle angerechnet, wenn der bei der Sprechstelle sich Meldende damit einverstanden ist.
 - d) N- und NL-Gespräche: Sie dienen zur Übermittlung kurzer Nachrichten an bestimmte Personen durch Inhaber öffentlicher Sprechstellen (im Verzeichnis der Orte mit Fernsprechanhluß mit X gekennzeichnet).
 - e) Festteilgespräche (dringende V-Gespräche): Verbindung wird nach Möglichkeit zu der vom Anmelde gewünschten Ausführungszeit hergestellt.
 - f) Stundeverbindungen: Gespräche, die im voraus für mindestens eine Stunde beantragt werden.
 - g) Monatsgespräche: Ausführung der Verbindung täglich zur gleichen Zeit. Anmeldung mindestens für einen Kalendermonat im voraus.
 - h) Wochengespräche: Wie bei Monatsgesprächen; Anmeldung für 7 aufeinanderfolgende Tage oder ein Vielfaches davon.
 - i) Sammelgespräche: Der Anmelde kann gleichzeitig mit mehreren Sprechstellen verschiedener Ortsnetze sprechen. Die Verbindungen können jedoch nur hergestellt werden, wenn die technischen Voraussetzungen hierfür gegeben sind.
 - k) Fernatagsgespräche: Bedingungen wie zu i). Fernatagsgespräche müssen mindestens 5 Tage vor der gewünschten Ausführungszeit angemeldet werden.
- III. Bei Schwierigkeiten während eines Ferngesprächs, die der vermittelnden Beamtin nicht sogleich mitgeteilt werden können, Fernfahrer unverzüglich aufrufen und Fernamt sofort wieder anrufen. Anträge auf Ermäßigung der Gebühren aus Anlaß von Schwierigkeiten können nur berücksichtigt werden, wenn sie auf diese Weise unverzüglich zur Sprache gebracht worden sind.

3. Die häufigsten Gesprächsgebühren

- a) Ortsgespräche von Teilnehmer- und öffentlichen Sprechstellen mit gewöhnlichem Apparat 0,16 DM von Münzfernsprechern 0,20 DM Nicht berechnet werden: Verbindungen, die nicht zustande kommen (z. B. weil die angerufene Sprechstelle nicht antwortet, besetzt, gestört oder gesperrt ist). Anmeldungen von Ferngesprächen, Gespräche mit Störungsmeld- und Auskunftstellern der Ämter in Angelegenheiten des Fernsprecheinstells. Verbindungen mit der Ortsamtskundschaft sind nur gebührenfrei, wenn die Anschlußnummer eines noch nicht oder falsch im Amtlichen Fernsprechbuch aufgeführten Teilnehmers erfragt wird.

b) Selbstwählferndienst

- I. Die Gebühren für selbstgewählte Gespräche werden nach der Gesprächsdauer in Ortsgesprächs-Gebühreneinheiten (0,16 DM) durch den jedem Anschluß zugeordneten Gesprächszähler erfaßt.

	Sprechdauer für eine Gebühreneinheit von 0,16 DM in der Zeit von	
	7-18.30 Uhr (Tag-gebühr)	18.30-7 Uhr (Nacht-gebühr)
(Knotenamtsbereich)		
für Ferngespräche innerhalb des Knotenamtsbereichs ohne Rücksicht auf die Entfernung zwischen den Ortsnetzen	90	90
(Nahverkehrsbereich)		
für Ferngespräche zwischen Ortsnetzen verschiedener Knotenamtsbereiche, wenn die Entfernung zwischen ihren Knotenämtern nicht mehr als 100 km beträgt		
bei Entfernung zwischen den Knotenämtern		
bis zu 15 km (1. Zone)	60	90
von mehr als 15 bis 25 km (2. Zone)	45	67½
von mehr als 25 bis 50 km (3. Zone)	30	45
von mehr als 50 bis 75 km (4. Zone)	20	30
von mehr als 75 bis 100 km (5. Zone)	15	22½
(Weitverkehrsbereich)		
für Ferngespräche zwischen Ortsnetzen, wenn die Entfernung zwischen ihren Knotenämtern mehr als 100 km beträgt		
bei Entfernung zwischen den Hauptämtern		
bis zu 200 km (6. Zone)	12	18
von mehr als 200 bis 300 km (7. Zone)	10	15
von mehr als 300 km (8. Zone)	8½	12½

- II. Für Gespräche mit Nichtteilnehmern (XP- und N-Gespräche), die beim Fernamt ausgemeldet sind, wird die Gebühr auf einem Gesprächsblatt ausgeworfen und für mindestens 3 Minuten erhoben. Überschüssende Minuten werden nach vollen Minuten berechnet.

Zusätzlich wird als XP-Gebühr die Gebühr für 1 Gesprächsminute, mindestens 0,80 DM und als N-Gebühr 0,80 DM erhoben.

c) Handvermittelter Ferndienst im Inland

Ein gewöhnliches Gespräch bis zu 3 Minuten kostet

In der Zeit von	0 bis 18.30 Uhr	18.30 bis 21.30 Uhr	21.30 bis 24 Uhr
			(ungerundet)

bei einer Entfernung			
bis 10 km	Nachzone	0,32 DM	0,32 DM
von mehr als 10 bis 15 km, Zone 1		0,48 DM	0,48 DM
von mehr als 15 bis 25 km, Zone 2		0,64 DM	0,64 DM
von mehr als 25 bis 50 km, Zone 3		0,96 DM	0,96 DM
von mehr als 50 bis 75 km, Zone 4		1,44 DM	1,44 DM
von mehr als 75 bis 100 km, Zone 5		1,92 DM	1,92 DM
von mehr als 100 bis 200 km, Zone 6		2,40 DM	1,92 DM
von mehr als 200 bis 300 km, Zone 7		2,88 DM	2,30 DM
von mehr als 300 km	Zone 8	3,36 DM	2,69 DM

Dauern die Gespräche länger als 3 Minuten, so wird für jede angefallene Minute ein Drittel der Dreiminutengebühr erhoben.

Dringendes Gespräch das Doppelte

Billiges Gespräch das Zehnfache

XP-Gespräch: Gebührenausschlag 0,80 DM

im Ortsdienst

im Ferndienst Dritteilgebühr eines gewöhnlichen Dreiminutengesprächs, mindestens 0,80 DM

V-Gespräch: Gebührenausschlag wie bei XP-Gesprächen im Ferndienst

R-Gespräch: desgl. 0,80 DM

N-Gespräch: Gebührenausschlag 0,80 DM

Sammlerferngespräch und Fernatagsgespräch: Die Bedingungen für diese beiden Gesprächsarten können beim Fernamt erfragt werden.

4. Auslandsgespräche

Anmeldung beim zuständigen Fernamt. Die Bedingungen und Gebühren über den Auslandsdienst können dort erfragt werden.

C. Besondere Einrichtungen

1. Die Zeitanzeige gibt gegen Ortsgesprächsgebühr die Zeit an.
2. Der Fernsprechauftragsdienst nimmt Anrufe für abwesende oder verhinderte Teilnehmer oder Nichtteilnehmer entgegen und verständigt die Anrufer; er ruft bestimmte Personen an und übermittelt ihnen eine Nachricht, er weckt Fernsprechteilnehmer durch Fernsprecher.
3. Die Telegrammaufnahme nimmt Telegramme durch Fernsprecher entgegen.
4. Auf dem Lande besteht bei den durch den Vermerk „Um“ gekennzeichneten Dienststellen Unfallmeldedienst, der in Notfällen (Erkrankungen, Unglücksfälle, Brände usw.) zu Gesprächen und zur Telegrammaufgabe gegen eine Zuschlagsgebühr in Anspruch genommen werden kann.
5. Die Auskunft über Telegraphendienst unterrichtet über Annahmeforderungen und zugelassene Dienste im In- und Auslandstelegraphenverkehr, über Telegrammgebühren und sonstige Gebühren des Telegraphendienstes.
6. Die Kurzschriftenstelle nimmt Anträge auf Vereinbarung von Telegrammkurzschriften, Änderungen von Anschriften und Wünschen über die Sonderstellung von Telegrammen entgegen.
7. Rundfunkübertragungen können bei jedem Postamt und in Hamburg beim Funkamt Hamburg, Fernsprecher 45 95 96, gemeldet werden.

D. Amtliches Fernsprechbuch

Für jeden Hauptanschlusch wird ein Amtliches Fernsprechbuch gebührenfrei geliefert. Das Buch bleibt Eigentum der Deutschen Bundespost. Es ist zurückzugeben, wenn die nächste Ausgabe des Amtlichen Fernsprechbuches angeschickt und wenn der Anschluß aufgehoben wird.

Fernsprecher, auch solche anderer Bezirke, können zur festgesetzten Gebühr bei den Postämtern bestellt werden.

Die Deutsche Bundespost haftet nicht für Schäden, die durch fehlerhafte oder unterbliebene Eintragung im Fernsprechbuch entstehen (Fernsprechordnung § 41).

E. Branchenfernsprechbuch

Das Branchenfernsprechbuch für den Oberpostdirektionsbezirk Hamburg wird gemeinsam von der Deutschen Postreklame G. m. b. H. und dem Hamburger Adreßbuch-Verlag, Dumrath & Faltsch K. G., Hamburg 1, Gerhart-Hauptmann-Platz 45, Ruf Nr. 33 50 44, unter Benutzung der amtlichen Unterlagen der Deutschen Bundespost herausgegeben.

Auskunft und Anzeigenannahme durch den Hamburger Adreßbuch-Verlag.

F. Bundes-Telefonbuch

Das Deutsche Bundes-Telefonbuch, herausgegeben von dem Verlag Paul Aug. Hoffmann E. G., Darmstadt, unter Benutzung der amtlichen Unterlagen der Deutschen Bundespost, enthält in alphabetischer Reihenfolge alle Teilnehmer der Deutschen Bundesrepublik und Berlin West. Es liegt zur Einsicht aus bei:

- Postamt Hamburg 1, Hühnerposten;
 - Postamt Hamburg 11, Mönckeum 9-14;
 - Postamt Hamburg 36, Stephanplatz 3;
 - Postamt Hamburg-Altona, Goethestr. 9-13;
 - Telegraphenamt Hamburg, Hamburg 36, Gorch-Fock-Wall 7.
- Beratungsstelle für das Fernmeldewesen im Deutschlandhaus (Ausstellungsraum), Hamburg 36, Dammtorstr. 1.

G. Sperre und Aufhebung von Fernsprechanhchlüssen

Die Deutsche Bundespost kann die Fernsprechanhchlüsse sperren oder fristlos aufheben:

- a) bei Mißbrauch der Fernsprecheinrichtungen,
 - b) bei eigenmächtiger Änderung oder schuldhafter Beschädigung der Einrichtungen,
 - c) bei Rückständen in der Zahlung der Gebühren,
 - d) bei Mißbrauch von Vorranggesprächen,
 - e) aus anderen, insbesondere technischen Gründen.
- Der Teilnehmer kann von sich aus gegen eine Gebühr die Sperre seines Anschlusses beantragen.

Ib) W

(Nähere Einl.)

A. Ge

Gegenstand	1	2
------------	---	---

Briefe

im Or

bis

ab

in F

bis

ab

Hoch

Hoch

ma

a) im

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr

Dr